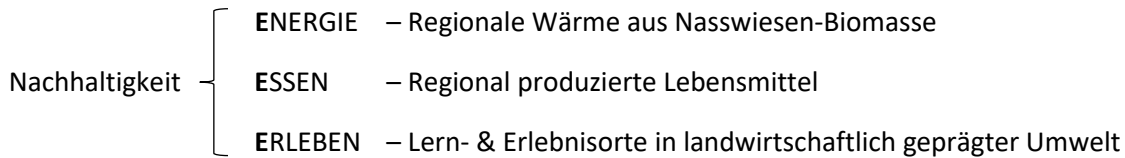


## Wie schreibt man NACHHALTIGKEIT in Vorpommern?

Mehr Nachhaltigkeit für Vorpommern durch die drei E:



## Wie kann ein nachhaltiges Vorpommern aussehen?

In weniger als 15 Jahren könnte regionale Wertschöpfung und Gemeinwohl profitieren, wenn ...

- ... Heu nasser Moorwiesen in Vorpommern klimafreundlichen Brennstoff liefert.
- ... im Einkaufswagen viele nachhaltig regional produzierte Lebensmittel liegen.
- ... sich vielerorts Möglichkeiten bieten, Erholung und Bildung zu verbinden.

## Was bringt es für die Region Vorpommern?

Eine der wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen in Vorpommern ist die Anhebung der Wasserstände von Moorböden. Für landwirtschaftlich genutzte Moore, die immerhin 10 % Vorpommerns ausmachen, braucht es daher Einkommensperspektiven. Nasswiesen-aufwüchse können bereits in Heizwerken genutzt werden und so den geringen Anteil erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung erhöhen. Solch Nutzungswandel kann zudem als Türöffner für neue Bioökonomieverfahren dienen.

Die Landwirtschaft in Vorpommern produziert hauptsächlich Rohstoffe, die außerhalb der Region weiter veredelt werden. Dadurch findet momentan kaum regionale Wertschöpfung in diesem Bereich statt. Regional produzierte Lebensmittel tragen somit nur gering zur Versorgung der Bevölkerung bei. Die gesteigerte Nachfrage an regional produzierten Lebensmitteln und die wachsende Anzahl kleiner Erzeuger\*innen vor Ort benötigen daher, neben dem Ausbau von regionalen Verarbeitungsstrukturen, auch ein aktives Netzwerk-Management.

Menschen aus Vorpommern wünschen sich Veränderungen hin zu mehr Nachhaltigkeit (s. Abb. 1). Häufig fehlt es aber an Zusammenhangswissen (z.B. Klimawirksamkeit der Moore) und dem direkten Kontakt und damit Verständnis zur Landwirtschaft. Gleichzeitig besteht ein großer Wunsch, mehr zu Nutzgärten, zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und naturnahen Mooren lernen und erleben zu können. Ein Ausbau von, Informationen zu und bessere Erreichbarkeit von Lern- und Erlebnisorte können diese Wünsche und Verständnislücken füllen und eine breite Akzeptanz und auch Mitwirkung Richtung nachhaltiger Entwicklung schaffen.

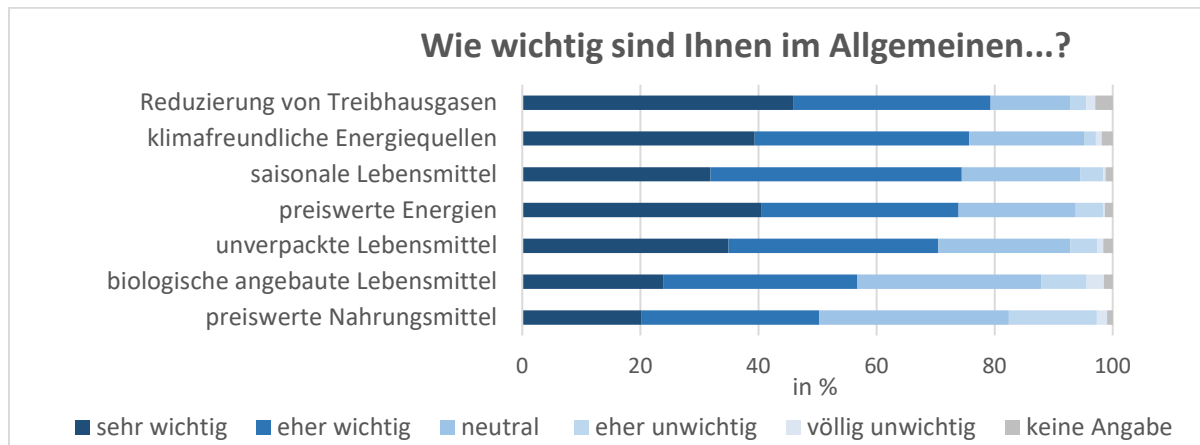


Abb. 1: Ansprüche der Bevölkerung Vorpommerns

(Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung auf Basis einer Bevölkerungsbefragung in Vorpommern Connect)

## Was ist zu tun?

### ➤ Fokus-Thema Energie

1. Moormanagement regional und landesweit aufbauen
2. Finanzierung von Ökosystemdienstleistungen sicherstellen
3. Paludi-Biomasse-Heizwerk und umgebende Nasswiesen-Bewirtschaftung realisieren
4. Upscaling durch die Integration von Moorklimaschutz in der Raumplanung
5. Empowerment durch Aus-/Weiterbildungsangebote

### ➤ Fokus-Thema Essen

1. Akteur\*innen vernetzen und koordinieren
2. Kapazitäten in der Vermarktung, Verarbeitung und Logistik ausbauen
3. Vermarktung gemeinschaftlich organisieren (Labels, Erzeugergemeinschaft)
4. Vermarktungsstandorte erweitern über Kombination mit Tourismus und LEH
5. Auf kommunaler Ebene stabile regionale Nachfrage auf- und ausbauen

### ➤ Fokus-Thema Erleben

1. Lern- und Erlebnisorte (LEO) gemeinschaftlich präsentieren und vermarkten (Information)
2. Akteur\*innen koordinieren und vernetzen und Bildungsinhalte vermitteln
3. Angebote „vor Ort“ schrittweise ausbauen und Attraktivität erhöhen (Bewusstseinsbildung)
4. Erreichbarkeit für Zielgruppen sicherstellen

*Diese Kurzinfor basiert auf der VoCo-Nachhaltigkeitsstrategie für Vorpommern, die Sie als Datei kostenfrei auf unserer Webseite (<http://www.vorpommern-connect.de/>) herunterladen können. – Dort finden Sie auch etwas detaillierter gefasste Briefings zu den drei Fokus-Themen Energie, Essen und Erleben.*

## Vorpommern Connect – ein Kooperationsprojekt

Vorpommern Connect (VoCo) ist als umsetzungsorientiertes Forschungsprojekt darauf ausgerichtet, die Stadt-Land-Beziehungen in der Region Vorpommern mit den Städten Greifswald und Stralsund zu verbessern, um eine stabile, regionale Entwicklung im Einklang mit den internationalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 zu fördern.

Diese Strategie wurde 2019/2020 mit ~ 60 Akteur\*innen aus Vorpommern in mehreren Beteiligungsrunden erarbeitet. Die Ergebnisse aus kleineren Gesprächskreisen mit Expert\*innen und Praktiker\*innen wurden zuletzt mit Vertreter\*innen aus Politik, Verbänden, etc. breit diskutiert und abgestimmt.

Eine umfassende Dokumentation unserer Ergebnisse, sowie konkrete Projektansätze zu den oben formulierten Handlungsfeldern finden Sie auf unserer Webseite [www.vorpommern-connect.de](http://www.vorpommern-connect.de).

Das Projekt wird 2018 bis 2023 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) gefördert. Projektpartner sind die Universität Greifswald, die Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald, die Universitäts- und Hansestadt Greifswald und die Succow Stiftung.

Kontakt: [voco@uni-greifswald.de](mailto:voco@uni-greifswald.de)

Stand März 2021